

«Schlüsselkompetenzen» stärken



Personale, soziale und auch methodische Kompetenz war beim Anfertigen der Schlüsselanhänger gefragt. (Bild: as.)

Handarbeit, Werken und bildnerisches Gestalten sind genauso wichtig wie die anderen Schulfächer. Um diesen Gedanken der Bevölkerung näherzubringen, werden in den kommenden Wochen von Schülern gefertigte Schlüsselanhänger verteilt.

ANDREA SCHLEGEL

ZUZWIL/REGION. Der Dachverband der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten veranstaltet jeweils im Herbst eine Aktion, bei der die Bedeutung der Fachbereiche Handarbeit/Werken und bildnerisches Gestalten hervorgehoben werden soll. Wünschenswert wäre eine ausgewogene Verteilung der einzelnen Fächer. Diese Ausgewogenheit ist durch Kürzungen der Lektionenzahl von Handarbeit/Werken und bildnerisches Gestalten nicht mehr gegeben. Der Bevölkerung soll in diesem Herbst während zweier Wochen dieser Bereich nähergebracht werden. 70 000 Schlüsselanhänger wurden in der Ostschweiz gefertigt, 30 000 alleine davon im Kanton St. Gallen. In der Schulgemeinde Zuzwil haben 437 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse an die 450 Schlüsselanhänger gebastelt.

Fingerfertigkeit gefragt

Die beiden Fachbereiche wurden beim Erstellen der Anhänger teilweise kombiniert. So gibt es Schlüsselanhänger, bei denen der längere Teil gehäkelt wurde, die Perle obenauf jedoch bemalt. Andere Klassen

zeichneten Formen auf Leder auf, mussten danach möglichst exakt den Strichen entlang ausschneiden, die entstandenen Teile auffädeln und schliesslich die Enden verknüpfen.

Vielfältige Schmuckstücke für den Schlüsselbund sind so entstanden. Fimoperlen wurden liebevoll farblich aufeinander abgestimmt und danach, ohne dass entstandene Strukturen zerstört wurden, in Stücke geschnitten. Welche Farbe passt nun zu den einzelnen, bereits gebastelten Teilen? Wie gross soll ein Element werden? Wer weiss noch, wie die Quetschperlen angebracht werden müssen?

Mal für sich alleine, dann wieder zu zweit wurden die einzelnen Stücke entwickelt. Verschiedene Materialien stellten verschiedene Ansprüche an die Kinder und boten ihnen die unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten.

Vielfältige Anforderungen

Schlüsselkompetenz war das Thema. Fähigkeiten, die eine Schlüsselkompetenz ausmachen, waren gefragt. Die Kinder mussten sich selber wahrnehmen, bei Problemen mussten sie Lösungen finden, und manchmal konnte einem Klassenkameraden geholfen werden. Dabei hatten sie die Gelegenheit, in ihrem Handeln ihre starken Seiten zu erkennen. Nebst den Lehrpersonen half auch Giovanni Chiafal mit, indem er den Untersatz für die Ständer baute. Den Kern des Ständers stellte Urs Gschwend zur Verfügung.

Handwerk ist wichtig

Die Schlüsselanhänger wurden auf eine informative Unterlage gebunden, welche an einen Ständer gehängt werden. «Handwerk ist wichtig», steht über dem Ständer. Im Hintergrund sind viele Berufe aufgelistet, die auf handwerklich geschickte oder geübte Menschen angewiesen sind. So verbindet sich der Schulunterricht mit dem täglichen Leben und den Anforderungen, die im erwachsenen Leben beherrscht werden müssen.

Zwei Wochen lang werden die Schlüsselanhänger in den Fachgeschäften von Zuzwil gratis abgegeben – solange der Vorrat reicht. Die bunten und liebevoll gestalteten Anhänger sind bei der Bäckerei Dörig, der Midde-Metzg, Coiffure Erika, der Blueme-Werkstatt, dem Pumuckl und der Bank in Zuzwil erhältlich. Dieselbe Aktion findet auch in der Region rund um Wil statt.